

Urlaub 2011

Von Asselt über Groningen nach Berlin.

Nachdem unsere Kinder Sascha Claudia und unser Enkel Niklas sich von uns nach einem guten Frühstück verabschiedet haben, fahren wir mit unserem Schiff Niki 4 an einem Freitag denn 13.05.011 von unserem Hafen Ascloa bei starkem Wind los.

Nach einer langen Fahrt Übernachten wir an der offen stehenden Schleuse des Maas-Waal-Kanals .Am nächsten Tag geht es weiter Richtung Nijmegen. Auf den Waal (der wenig Wasser hatte) wurden wir mit viel Berufsschiffahrt konfrontiert. Es war eine aufregende Fahrt bis wir den Pannerdens Kanal erreichten. Als wir in den Kanal einbogen ging es uns schon etwas besser da wir mit der Strömung fuhren, jedoch hatte auch die IJssel sehr wenig Wasser. Mit Glück bekamen wir im Hafen von Zutphen noch einen Liege platz,

Vom Hafenmeister erfuhren wir später das er viele Schiffe abweisen musste weil sie zu viel Tiefgang hatten.,Am Morgen ging es weiter. In Zwolle verließen wir die IJssel und fuhren Richtung Hasselt. Vorbei an Zwartsluis erreichten wir unser Tagesziel Meppel.

Bei leichtem Regen geht es weiter bis zur Schleuse Dieverbrug wo wir dann Übernachteten. Am anderen Morgen regnete es. Da wir heute 4 Schleusen und 24 Brücken bewältigen müssen, machen wir halt im Passanten Hafen von Assen Nach einem guten Frühstück geht es weiter nach Groningen wo wir nach 4 Stunden Fahrt im Oster Hafen fest machen. Hier bleiben wir 3 Tage um uns die Stadt an zu sehen .Heute scheint nach einer Woche endlich die Sonne wieder. Wir verlassen Groningen fahren weiter Richtung Veendam.

Mit noch 3 Schiffen werden wir durch die Stadt geleitet wo ca. 30 Brücken von Hand bedient werden. Im Stadtkanal machen fest da der Brückenwärter der uns begleitete Feierabend hat. Wir verabreden uns für den nächsten Morgen um 8 Uhr. Er war pünktlich für die Weiter- fahrt nach Terapel. Die Brücken im Kanal werden Sonntags nicht bedient.

Am Montag passieren wir zur Mittagszeit die Grenze nach Deutschland. Über den Haaren-Rütenbrock-Kanal erreichen wir in Haaren den Dortmund-Ems-Kanal.

In südlicher Richtung fahren wir an Meppen vor bei nach Lingen wo wir die Nacht verbringen. Nach 6 Schleusen auf den D.E.K. erreichen wir den Mittelland-Kanal und machen nach 11Std.Fahrt bei km.4 halt zum Übernachten.

Den nächsten Halt machten wir im Kanal bei km. 70 an einem Rastplatz für Wasserwanderer.. Bei der Marine-Kameradschaft-Hannover blieben wir 2 Tage um uns die Stadt Hannover an zu sehen. Wir trafen im Hafen Bekannte aus Venlo die auch oft bei Ascloa sind, Tom und Regie mit Ihrem Schiff Regina.

Nachdem wir Hannover verlassen haben können wir direkt und ganz alleine in die Schleuse Anderten einfahren und werden 15 mtr. Hochgeschleust .

*Die Fahrt geht weiter nach Fallersleben wo wir einen schönen Seiten Liegeplatz bekamen. Wir bleiben noch einen weiteren Tag im Hafen um uns die Schleuse Sülfeld an zu sehen. Es sind schon bemerkenswerte Bauwerke! Am nächsten Tag hatten wir Glück und konnten gleich in die Schleuse Südfeld einfahren. Es sind Schwimmpoller vorhanden.*

*Wir werden alleine 9mtr. Nach unten geschleust. Gegen 16 Uhr machen wir bei Halderleben im Kanal km.299 fest und Übernachten an der Spundwand. Nach einer ruhigen Nacht fahren wir nun zum Wasserstraßenkreuz bei Magdeburg. Zur Durchfahrt muss man sich bei der*



*Schleuse Hohenwarte Anmelden.*

*Vor der*

*Schleuse müssen wir warte.n Ich muss den Motor kontrollieren und stelle fest das die Auspuffdichtung kaputt war nach einer Std. war die neue Dichtung eingebaut wir konnten in die Schleuse Hohenwarte einfahren und wurden 18mtr. nach unten geschleust. Nach kurzer Fahrt erreichen wir den Hafen von Burg. Hier besuchten uns unsere Verwandten aus Magdeburg. .Weiter führt uns der Weg nach Brandenburg wo wir im Hafen Schönerswehr einen guten Liegeplatz erhalten. Hier bleiben wir 5 Tage da es sehr heiß ist .Über Ketzin geht die Fahrt weiter nach Werder wo wir am Wasserwander-Platz für 5 Tage festmachen. Unsere Verwandten Petra und Achim kommen zu Besuch Sie haben ein Ferienhaus in der Nähe von Werder.*

*Am nächsten Tag holen Sie uns mit dem Auto ab und wir fahren zusammen zum Schloss Sanssouci wo wir den Park und das Schloss besichtigen, Mit der Bimmelbahn fahren wir durch Potsdam wo der Reiseleiter die Sehenswürdigkeiten der Stadt erläuterte Nachdem wir Werder verlassen haben fahren wir durch herrliche Parkanlagen mit prächtigen Villen zum Wannsee. Wir Anker und machen 3 Tage Badeurlaub.*

*Im Hafen von Spandau 04 machen wir für die nächsten 3 Wochen fest. Jürgen und Regina, Bekannte aus Uerdingen, erwarteten uns schon. Sie wollen am nächsten Tag weiter zur Müritz .Am Dienstag kommen unsere Kinder Sascha Claudia und Niklas mit denen wir eine Woche Berlin erkunden wollen. Mit der S-Bahn geht es täglich nach Berlin Mitte. Hier besuchen wir den Fernsehturm, Reichstag, Brandenburger Tor und alle Sehenswürdigkeiten die Berlin zu bieten hat.*



*Es sind anstrengende aber schöne Tage. Am Sonntag fahren die Kinder wieder nach Hause da der Urlaub zu Ende geht. Man sagt ja der eine geht und der andere kommt. Das war auch bei uns der Fall. Am Montag kommen Günter ohne H und Renate Schiffer mit Ihrem Schiff Algarmar. Es war eine herzliche Begrüßung! Am Abend wurde gemeinsam Gegrillt und getrunken. Nach 3 Tagen Fahren Günter und Renate weiter Sie wollen nach Oranienburg und danach die Dahme Wasserstraße befahren. Nachdem wir noch eine Woche länger in Spandau gelegen haben geht für uns nun die Reise weiter . Wir fahren auch nach Oranienburg. Im neu erbauten Schloßhafen finden wir einen schönen Liegeplatz. Mit dem Fahrrad unternahmen wir Touren in die nähere Umgebung, Am Lehnitzsee beobachten wir das Treiben vor der Schleuse die weiter zur Müritz führt. Dem Schloß und der herrlichen Parkanlage statten wir am nächsten Tag einen Besuch ab.*

*Von Oranienburg geht die Fahrt zurück vor bei an Spandau, wo wir herrliche Tage verbracht haben, zum Wasserwander Rastplatz Werder. die Venloer Tom und Regina lagen auch hier. Am nächsten Tag gingen wir zusammen Essen im Restaurant „zum Scharfrichter“. Es war lecker. Die Reise geht weiter nach Brandenburg. Wir besichtigen hier eine Nachgebaute Slawen Siedlung umgeben von Holzwellen. Es ist bemerkenswert wie unsere Vorfahren gelebt haben. Nachdem wir im Elbe-Havel-Kanal am km.349 übernachtet haben geht es am anderen Tag nach Magdeburg -Rothen-See um das Schiffshebewerk zu besichtigen. Nun geht es weiter nach Haldersleben km.300 am Mittelland-Kanal.*

*Nach mehreren Übernachtungen im Mittelland-Kanal erreichen wir am Freitag den 22.07.011 den Dortmund-Ems-Kanal den wir nach Süden Richtung Münster befahren.*

*Wir machen um 15 Uhr im Stadthafen von Münster fest. Es ist eine wunderschöne Stadt mit schönen alten Stadthäusern, auch die Stadt der Fahrräder genannt. Für Heute am Samstag haben sich Günter und Renate angesagt die auch auf der Heimreise sind. Es ist wieder ein freudiges Wiedersehen und wir hatten uns viel zu Erzählen. Am Abend gingen wir gemeinsam zu einem Live Konzert der WDR-Radtour. Wir beschließen ab Münster gemeinsam nach Asselt zu Fahren.*

*Der nächste Tag ist bewölkt aber es regnet nicht. Die Fahrt geht nun Richtung Datteln wo wir gegen 14Uhr in einem Wendebassin halt machen. Als wir beim Grillen waren kam ein Berufsschiff. Dadurch mussten wir unsere Schiffe Umlegen.*

*Am nächsten Tag ging die Reise weiter nach Dorsten. Zu viert erkunden wir die*



*Stadt und*

*erledigten noch ein paar Einkäufe. Das Wetter wurde noch schön so das wir noch einen Tag länger geblieben sind. Donnerstag den 28.07.011 geht die Fahrt Richtung Rhein. Der Rhein war durch starken Schiffsverkehr sehr unruhig. Gegen 14 Uhr erreichen wir den Jachthafen von Wesel.*

*Am anderen Tag geht die Fahrt weiter. Günter und Renate fahren voraus. Nach ca. 5 km. fällt unser Motor aus und wir treiben Führerlos auf dem Rhein! Mir gelinkt es das Schiff in eine Buhne zu Lenken. Es herrscht eine starke Strömung. Ich sprang in den Rhein und Christa warf mir langes Tau zu das ich mit Mühe an einem Baum befestigen konnte.*

*Über Funk benachrichtigten wir Günter der uns sofort zur Hilfe kam. Ich habe den Dieselfilter gewechselt und durchgeblasen. Der Motor lief wieder Günter blieb mit seinem Schiff hinter uns.*

*Nach ein paar km. fiel der Motor wieder aus:*



*Günter kam und nahm unser Schiff an seine Seite, was auf dem Rhein nicht zu empfehlen ist . Als hinter uns ein sehr großer Schubverband auftauchte, funkten wir dieses an und sagten das wir Probleme haben worauf der Schubverband direkt zur Mitte des Rheins auswich und uns in einem großen Abstand passierte.*

*Nach etlichen Anstrengungen erreichten wir den Jachthafen von Xanten. Unsere Nerven waren sehr stark angespannt!*

*nachdem wir die Schiffe angelegt und vertaut hatten begannen Günter und ich direkt mit der Arbeit an der Dieselanlage. Einen Dank gilt auch den Mitgliedern des Jachtclubs Xanten die uns sehr geholfen haben. Günter hatte eine Idee. Wir besorgten uns 2 Kanister und verbanden diese mit vor und Rücklauf zum Motor. nachdem alles angeschlossen und mit neuem Diesel befüllt war starteten wir den Motor und ließen ihn bei wechselnden Drehzahlen laufen .*

*Am Sonntag den 31.07.011 Fahren wir mit Herzklopfen wieder auf den Rhein Richtung Nijmegen. Wir passieren die Schleuse und machen gegen 16 Uhr in den Kraayenberger Plassen fest.*

*Das schlimmste war nun überstanden. Nachdem wir 3 Tage hier waren - die wir mit Schwimmen, Rad fahren und Wandern verbracht haben geht es weiter. Günter und Renate fahren nun zurück nach Asselt .*

*Christa und ich wollen noch nach Leukerheide wo wir zur Erholung noch ein paar Tage bleiben .*



*Mittwoch den 10.08.011 fahren auch wir zu unseren Heimat Hafen Ascloa wo wir von Bernd und Renate Gebauer begrüßt werden. Ein wunderschöner Urlaub mit Höhen und Tiefen ist nun zu Ende*

*Unsere abenteuerliche Reise mit der Niki 4 ist nun zu Ende*

*Es Grüßen Uwe und Christa.*